

2. Da ritt auch mit ihnen Siegfried mit stolzem Sinn.
Mancherlei Speiße brachte man dahin.

An einem kalten Brunnen verlor er bald den Leib;
Brunnhild hatt' es geraten, des Königs Gunther Weib.

3. Da ließ man herbergen bei dem Walde grün
Vor des Wildes Wechsell die stolzen Jäger kühn,
Als sie da jagen wollten auf breitem Agergrund.
Da war auch Siegfried kommen, das war dem Könige kund.

4. Von den Jagdgefellen ward umhergestellt
Die Wart' an allen Enden; da sprach der kühne Held
Siegfried, der Starke: „Wer soll uns in den Tann
Nach dem Wilde weisen? ihr Degen kühn und wohlgetan.“ —

5. „Wollen wir uns scheiden,“ hub da Hagen an,
„Ehe wir beginnen zu jagen hier im Tann,
So mögen wir erkennen, ich und die Herren mein,
Wer die besten Jäger bei dieser Waldreise sei'n.“

6. Die Leute und die Hunde wir teilen uns darein;
Dann fährt, wohin ihn listet, jeglicher allein,
Und wer das Beste jagte, dem sagen wir den Dank.“
Da wellten die Jäger beieinander nicht mehr lang'.

7. Da sprach der Herr Siegfried: „Der Hunde hab ich Rat;
Ich will nur einen Braden, der so genossen hat,
Dass er des Wildes Fährte spüre durch den Tann;
Wir kommen wohl zum Jagen!“ so sprach der Kriemhilde Mann.

8. Da nahm ein alter Jäger einen Spürhund
Und brachte den Herren in einer kurzen Stund',
Wo sie viel Wildes fanden; was des rege ward,
Das erjagten die Gefellen, wie heut' nach guter Jäger Art.

9. Was da der Brade scheuchte, das schlug mit seiner Hand
Siegfried, der Kühne, der Held von Niederland.
Sein Ross lief so geschwinde, dass ihm nicht viel entraun;
Das Lob er bei dem Jagen vor ihnen allen gewann.

10. Er war in allen Dingen mannhast genug.
Das erste von den Tieren, die er zu Lode schlug,
Das war ein starkes Halbschwein, wohl mit eigner Hand;
Nicht lang' darauf der Degen einen ungefügen Leuen fand.

11. Als den der Brade scheuchte, schoß er ihn mit dem Bogen
Und dem scharfen Pfeile, den er darauf gezogen;
Der Leu lief nach dem Schusse kaum dreier Sprünge lang.
Seine Jagdgefellen die sagten Siegfrieden Dank.

12. Danach schlug er wieder einen Büffel und einen Elz,
Bier starke Auer nieder und einen grimmen Schell.
So schnell trug ihn die Mähre, daß ihm nichts entsprang;
Hinden und Hirsche wurden viele sein Fang.

13. Einen großen Eber trieb der Spürhund auf.
Als der stüchtig wurde, da kam in schnellem Lauf
Der selbe Jagdmeister und nahm ihn wohl außs Korn;
Anlief den kühnen Degen der Eber in großem Zorn.